

Bericht über das erste Quartal 2008

AUF EINEN BLICK Plambeck Neue Energien AG Konzern-Zahlen	01.01. – 31.03. 2008	01.01. – 31.03. 2007	01.01. – 31.03. 2006
Gesamtleistung	28.464 T€	15.762 T€	24.008 T€
Umsatz	30.921 T€	14.583 T€	22.897 T€
Betriebsergebnis (EBIT)	1.188 T€	368 T€	1.407 T€
Ergebnis vor Steuer (EBT)	645 T€	- 626 T€	451 T€
Ergebnis per 31. März	564 T€	- 683 T€	260 T€
Eigenkapital	41.742 T€	14.263 T€	- 3.220 T€
Eigenkapitalquote	27,45 %	13,57 %	- 2,74 %
Bilanzsumme	152.085 T€	105.071 T€	117.413 T€
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,01 €	- 0,02 €	0,01 €
Durchschnittliche Aktienanzahl	41,2 Mio.	37,5 Mio.	22,5 Mio.

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionäre,

im ersten Quartal 2008 hat sich die positive Entwicklung der Plambeck Neue Energien AG im operativen Kerngeschäft fortgesetzt. Mit unseren Windpark-Projekten in Deutschland onshore kommen wir planmäßig voran. Der Windpark Prötzel III wurde mit zwei Windenergieanlagen und einer Nennleistung von 4 MW komplett errichtet und in Betrieb genommen. Damit hat die Plambeck Neue Energien AG bisher insgesamt 84 Windparks mit 478 Windenergieanlagen und einer Gesamtnennleistung von 649 MW errichtet. Weitere fünf Windparks (Altenbruch II, Langwedel, Kaarst II, Leddin, Schwienau II) in denen Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 67,8 MW errichtet werden, befinden sich in Bau. Zusätzlich liegen Genehmigungen für weitere sechs Windpark-Projekte mit 38,5 MW zu installierender Nennleistung in Deutschland onshore vor. Weitere Projekte werden kontinuierlich bearbeitet, um die Baureife zu erreichen.

Zusammen mit unseren Partnern DONG Energy und Evelop sind die Offshore-Windpark-Projekte „Borkum Riffgrund I“ und „Gode Wind I“ kontinuierlich weiter entwickelt worden. Wir erwarten in den kommenden Monaten eine deutliche Erhöhung der Vergütung für Strom aus Offshore-Windparks vor der deutschen Küste und damit eine Angleichung an internationales Niveau. Dies wird dann die Grundlage für Investitionsentscheidungen sein.

Die Joint Ventures, die wir 2007/2008 mit Projektentwicklern in Ungarn, Bulgarien und der Türkei eingegangen sind, werden sich in den kommenden Jahren auswirken. Das internationale Projektierungsgeschäft soll sich perspektivisch zu einem weiteren kräftigen Standbein der Plambeck Neue Energien AG entwickeln. Daher prüfen wir, ob auch der Eintritt in weitere Auslandsmärkte sinnvoll ist.

Damit ist die Plambeck Neue Energien AG in der Windpark-Projektierung onshore wie offshore für die künftige Entwicklung gut positioniert.

Die SSP Technology A/S, an der die Plambeck Neue Energien AG zu rund 67 Prozent beteiligt ist, konnte im ersten Quartal weitere Aufträge akquirieren, so dass der Auftragsbestand für 2009 jetzt bereits mehr als 6 Millionen Euro beträgt. Der Gesamtauftragsbestand für das laufende Geschäftsjahr 2008 betrug per 31. März. 2008 mehr als 25 Mio. Euro.

Im ersten Quartal 2008 haben wir im Konzern ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 1,2 Mio. Euro und damit eine spürbare Verbesserung gegenüber den ersten drei Monaten des vergangenen Jahres (0,4 Mio. Euro) erreicht. Der Umsatz stieg auf 30,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum 14,6 Mio. Euro) und die Gesamtleistung erhöhte sich auf 28,5 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum 15,8 Mio. Euro). Auch hier spiegelt sich die positive Entwicklung wider.

Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, danke ich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

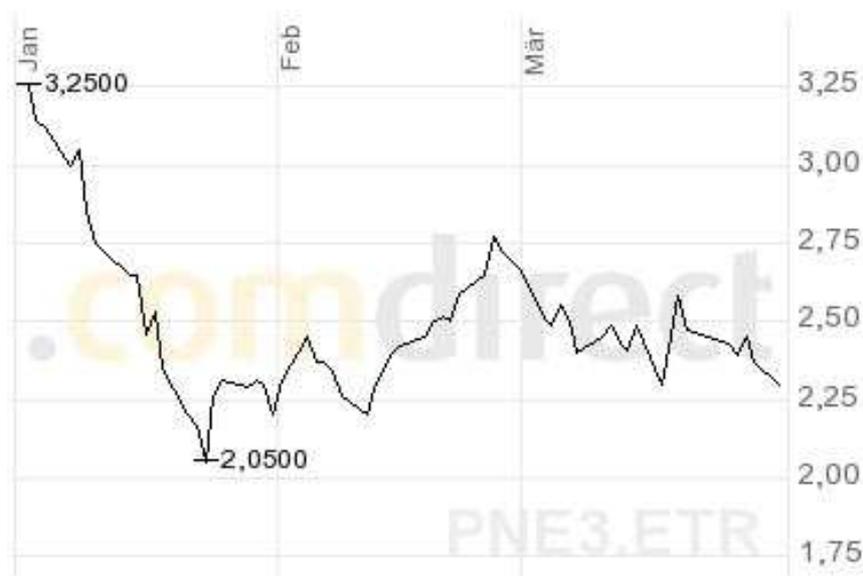


Dr. Wolfgang von Geldern
Vorsitzender des Vorstands



Die Aktie

Kursverlauf der Plambeck-Aktie in Euro



Entwicklung des Plambeck-Kurses im ersten Quartal 2008

Der Kurs der Plambeck-Aktie entwickelte sich im ersten Quartal ebenso wenig erfreulich wie der Öko-DAX und Prime Share Index, deren Entwicklung sie folgte. Die Kursbewegungen der Indizes wurden durch die allgemein eher schlechte Börsenentwicklung aufgrund der Kreditkrise beeinflusst. Diesem Einfluss konnte sich die Plambeck-Aktie nicht entziehen.

Die Plambeck-Aktie startete am 2. Januar 2008 mit 3,19 € ins neue Jahr und schloss am 31. März bei 2,30 €. Die positive Entwicklung des operativen Geschäfts spiegelte sich bedauerlicherweise nicht im Kurs wieder.

Hauptversammlung

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung findet am 11. Juni 2008 in Cuxhaven statt. Die Tagesordnung sowie weitere Informationen finden sich auf den Internetseiten der Gesellschaft unter www.pne.de im Bereich Investor Relations.

Wandelanleihe

Auch in diesem Jahr besteht nach der Hauptversammlung die Möglichkeit, Wandelanleihen im Verhältnis 3:2 in Aktien zu tauschen. Der Wandlungszeitraum beginnt am 16. Juni und endet am 14. Juli 2008. Eine weitere Möglichkeit zur Wandlung besteht am Ende der Laufzeit der Anleihe. Dieser letzte Wandlungszeitraum beginnt am 10. Februar und endet am 2. März 2009

Director's Dealings

Zum 31. März 2008 hielt aus dem Vorstand Herr Dr. Wolfgang von Geldern 25.000 Aktien; Herrn Martin Billhardt waren zu diesem Zeitpunkt 50.000 Aktien zuzurechnen. Aus dem Aufsichtsrat hielt Herr Alfred Mehrstens 346 Aktien.

Analystenstimmen

Die Entwicklung der Aktie der Plambeck Neue Energien AG wird von verschiedenen Analysten kontinuierlich verfolgt. Im ersten Quartal 2008 gab es erneut mehrere positive Einstufungen für die Aktie. Am 12. Februar 2008 empfahl Dexia Securities, die Aktie zu „kaufen“ und benannte das Kursziel mit 5,00 Euro. First Berlin stufte die Aktie zuletzt am 1. April 2008 ebenfalls mit „kaufen“ und einem Kursziel von 4,60 Euro ein.

Unter www.pne.de finden Sie ausführliche Informationen über die Plambeck Neue Energien AG sowie aktuelle Daten zur Aktie. Hier sind sämtliche Quartalsberichte und Pressemitteilungen sowie Hintergrundinformationen über die Plambeck Neue Energien AG als Download abrufbar.

Quartalslagebericht

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht der Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Cuxhaven, für das erste Quartal 2008

Dieser Bericht schließt ergänzende Angaben nach IAS 34.15 ff mit ein

1. Markt / gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Markt für Windenergieanlagen zur Stromerzeugung wächst weltweit kräftig und nachhaltig. Die Nachfrage nach Windenergieanlagen ist in 2007 weltweit deutlich angestiegen und wird auch weiterhin anhalten. Gleichzeitig haben die Hersteller von Windenergieanlagen international ihre Produktionskapazitäten erweitert, um der wachsenden Nachfrage gerecht werden zu können.

In Deutschland und anderen Ländern der Europäischen Union erfolgt die Entwicklung von Windparkprojekten sowohl an Land (onshore) als auch auf See (offshore) auf der Basis gesetzlicher Regelungen. Dazu zählt insbesondere das deutsche Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG).

Neue Flächen, die für den Bau von Windparks geeignet und verfügbar sind, sind aufgrund des anhaltenden Ausbaus der Windenergie in Deutschland seltener geworden, aber immer noch verfügbar. Daher kommt einer frühzeitigen Standortsicherung weiterhin eine hohe Bedeutung zu. In den kommenden Jahren wird auch das Repowering an älteren Standorten den Markt zunehmend prägen.

Der Vorstand der Plambeck Neue Energien AG sieht den Windenergiemarkt als gefestigt an. Wir erwarten in den kommenden Jahren zwar in Deutschland einen Rückgang der jährlichen Neuaufstellungen von Windenergieanlagen, jedoch wird sich der Windenergiemarkt in Europa, Asien und Nordamerika nach unserer Einschätzung weiter sehr dynamisch entwickeln. In Deutschland erwarten wir positive Effekte vom einsetzenden Repowering und dem Bau von Offshore-Projekten auf Nord- und Ostsee.

2. Politische Rahmenbedingungen

Mit der turnusmäßigen Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) ändern sich die politischen Rahmenbedingungen. Die Bundesregierung hat am 5. Dezember 2007 einen Gesetzentwurf zur Novellierung beschlossen, der sich an den Feststellungen des zuvor erstellten Erfahrungsberichtes orientiert und derzeit vom Deutschen Bundestag beraten wird. Die Gesetzesnovelle soll möglichst kurzfristig in Kraft treten. Für die Plambeck Neue Energien AG sind dabei drei Punkte besonders bedeutsam.

Für Strom aus Offshore-Windparks sieht der Gesetzentwurf eine Erhöhung der Vergütung von derzeit 8,92 Cent/kWh auf 14 Cent/kWh vor, wenn diese bis Ende 2013 die Stromerzeugung aufnehmen. Die Rahmenbedingungen für das Repowering von Windparks sollen deutlich verbessert werden. Und die Vergütungen für Strom aus Onshore-Windparks sollen künftig nur noch einer einprozentigen Degression unterliegen statt bisher 2 Prozent jährlich.

Der Vorstand geht davon aus, dass diese Regelungen im Zuge der laufenden parlamentarischen Beratung des Gesetzentwurfs von den Bundestagsfraktionen mit dem Ziel einer Verbesserung in Einzelpunkten, wie etwa der Erhöhung der Vergütung für Strom aus Windparks an Land, diskutiert werden.

Der Vorstand der Plambeck Neue Energien AG sieht in diesen Vorschlägen die Voraussetzungen für eine gesicherte Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren.

3. Unternehmensstruktur

Die Konzernaktivitäten der Plambeck Neue Energien AG waren im ersten Quartal 2008 im Wesentlichen weiterhin auf das Kerngeschäft Windenergie in Deutschland konzentriert.

Für die im vergangenen Jahr vereinbarten Joint Venture in Bulgarien und der Türkei befinden sich Gesellschaften in Gründung.

Im Berichtszeitraum wurde die Plambeck New Energy Yambol OOD, Nessebar, Bulgarien, erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft wurde gemeinsam durch die PNE Auslandsbeteiligungs GmbH und die Bul-Energy OOD, Nessebar, Bulgarien, gegründet. Die PNE Auslandsbeteiligungs GmbH ist zu 50 % an der Plambeck New Energy Yambol OOD, Nessebar, Bulgarien, beteiligt.

Im Berichtszeitraum wurde die Plambeck New Energy Bulgary OOD, Nessebar, Bulgarien, erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft wurde gemeinsam durch die PNE Auslandsbeteiligungs GmbH und die Bul-Energy OOD, Nessebar, Bulgarien, gegründet. Die PNE Auslandsbeteiligungs GmbH ist zu 80 % an der Plambeck New Energy Bulgary OOD, Nessebar, Bulgarien, beteiligt.

Im Berichtszeitraum wurde die Plambeck Yeri Enerjiler Limited Sirketi, Istanbul, Türkei, erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft wurde gemeinsam durch die PNE Auslandsbeteiligungs GmbH und die Türkwind Energie Ltd., Ankara, Türkei, gegründet. Die PNE Auslandsbeteiligungs GmbH ist zu 80 % an der Plambeck Yeri Enerjiler Limited Sirketi, Istanbul, Türkei, beteiligt.

Ferner wurden bei 26 Windparkbetreibergesellschaften die Kommanditanteile übernommen. Es handelt sich hierbei um Vorratsgesellschaften mit inaktivem Geschäftsbetrieb.

4. Geschäftsverlauf

a. Plambeck Neue Energien AG

Segment Windkraft

Teilbereich Windkraft onshore

Die Sicherung des operativen Geschäfts durch eine kontinuierliche Projektumsetzung hatte im ersten Quartal 2008 für den Vorstand hohe Priorität.

Im Bereich Windkraft onshore konnte die kontinuierliche Entwicklung und Umsetzung von Windpark-Projekten im Berichtszeitraum fortgesetzt werden. Der Bau des Windpark-Projektes Prötzel III konnte im März abgeschlossen werden. Hier wurden zwei Windenergieanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 4 MW errichtet und in Betrieb genommen. Damit hat die Plambeck Neue Energien AG bisher insgesamt 84 Windparks mit 478 Windenergieanlagen und einer Gesamtnennleistung von 649 MW errichtet.

In Bau befanden sich zum 31. März 2008 fünf Windparks, in denen Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von zusammen 67,8 MW errichtet werden. Die in Bau befindlichen Windparks werden im Laufe des Jahres sukzessive errichtet und in Betrieb genommen und anschließend an die Käufer und späteren Betreiber übergeben.



Gleichzeitig konnte im Zuge der laufenden Planung von Windpark-Projekten eine weitere Genehmigung nach dem Bundesimmissionschutzgesetz (BImSchG) erreicht werden. Neben den bereits in Bau befindlichen Windparks waren damit zum 31. März 2008 weitere sechs Vorhaben genehmigt, in denen Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von zusammen 39 MW errichtet werden können.

Insgesamt wurden von uns in Deutschland onshore im ersten Quartal Windpark-Projekte mit einer zu installierenden Leistung von rund 400 MW in verschiedenen Phasen bearbeitet.

Weitere Perspektiven für den Teilbereich Windkraft onshore eröffnen sich aus den Gemeinschaftsunternehmen in Ungarn, Bulgarien und der Türkei. Insgesamt sieht der Vorstand in der weiteren Internationalisierung der Windpark-Projektierung Wachstumsperspektiven mit Neuprojekten.

Teilbereich Windkraft offshore

Sieben große Offshore-Windpark-Projekte mit einer geplanten Nennleistung von bis zu 2.700 MW werden in unserem Bereich Offshore-Windenergie für die Realisierung in Nord- und Ostsee vorbereitet. Mit „Borkum Riffgrund I“ und „Gode Wind I“, die in der Nordsee entstehen sollen, sind zwei Projekte bereits vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) genehmigt. Für das Projekt „Borkum Riffgrund II“ hat im Mai 2007 die Antragskonferenz stattgefunden, die einen wesentlichen Schritt auf dem Weg zur Erreichung der Genehmigung darstellt. Für das Projekt „Gode Wind II“, das ebenfalls in der Nordsee realisiert werden soll, fand die Antragskonferenz im Oktober 2007 statt. Die weiteren Projekte, eines davon in der Ostsee, befinden sich in der Planungs- und Antragsphase.

Nach dem gegenwärtigen Planungsstand können in den von unserem Offshore-Bereich bearbeiteten Offshore-Windparks bis zu 640 Windenergieanlagen errichtet werden. Maßgeblich für die genaue Zahl ist unter anderem die Nennleistung der auszuwählenden Anlagen, die zwischen 3 und 5 MW betragen wird.

Angesichts der Projektgröße und der sehr hohen Investitionskosten werden wir die Offshore-Windpark-Projekte zusammen mit starken, finanzkräftigen Projektpartnern umsetzen, wie das bereits bei den Projekten Borkum Riffgrund I und II sowie Gode Wind I der Fall ist.

Segment Projektierung Rotorblätter

Die dänische SSP Technology A/S, an der die Plambeck Neue Energien AG zu rund 67 Prozent beteiligt ist, hat sich mittlerweile zu einem international tätigen Unternehmen entwickelt, das Formen, Werkzeuge und Bauteile für die Windkraftindustrie in Europa und Asien entwickelt, herstellt und verkauft.

Der Gesamtauftragsbestand für das Jahr 2008 betrug per 31. März. 2008 mehr als 25 Mio. Euro. Für das Jahr 2009 lagen zum gleichen Zeitpunkt bereits Aufträge in Höhe von über 6 Mio. Euro vor.

Neben der bestehenden Komponentenproduktion am Unternehmensstandort Kirkeby, wurde im ersten Quartal 2008 auch mit einer Serienfertigung der von SSP patentierten Blattwurzelverbindung begonnen.

Für zwei etablierte Kunden entwickelt SSP Technology insbesondere Konzepte für Rotorblätter sowie Formen für die Flügelproduktion von 28 Meter bis zu über 60 Meter Länge. Darüber hinaus werden Komponenten für Windenergieanlagen für mehrere weitere Kunden entwickelt. Es handelt sich hierbei um Entwicklungen von Flügeln, den Bau von Formen und die Produktion von Komponenten in Europa und Asien.

Mit dem Bau von rund 4.000 Quadratmetern neuer Produktionsflächen bei der SSP Technology in Kirkeby, die im ersten Quartal bereits genutzt werden konnten, sind die Voraussetzungen geschaffen worden, um die vorliegenden Aufträge wie geplant ausführen zu können.

Ausführliche Informationen zur SSP Technology A/S finden sich auf der Internetseite www.ssptech.de.

Segment Stromerzeugung

Im Segment Stromerzeugung sind alle Aktivitäten von Konzernunternehmen zusammengefasst, die unmittelbar mit der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien zu tun haben. Dieses Segment umfasst daher unter anderem den von der Plambeck Neue Energien AG selbst betriebenen Windpark Laubuseschbach, die Plambeck Neue Energien Biomasse AG, die per Geschäftsbesorgungsvertrag das Personal für das Holzheizkraftwerk in Silbitz stellt sowie weitere Kommanditgesellschaften, in denen die Onshore-Windparkprojekte umgesetzt werden sollen.

Das Segment Stromerzeugung hat sich im ersten Quartal 2008 kontinuierlich weiter entwickelt.

Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass sich der Konzern der Plambeck Neue Energien AG auf der Grundlage der hier aufgezeigten Entwicklungen in den operativen Bereichen im Geschäftsjahr 2008 positiv entwickeln wird.

5. Entwicklung des Umsatzes

Die im Folgenden aufgeführten Zahlen wurden für den Konzern nach IFRS und für die Plambeck Neue Energien AG sowie deren Tochtergesellschaften auf handelsrechtlicher Ebene (HGB) ermittelt und dargestellt.

Im Konzern wurde im ersten Quartal 2008 eine Gesamtleistung von 28,5 Mio. Euro (im Vorjahr 15,8 Mio. Euro) erreicht, welche sich in Höhe von 30,9 Mio. Euro aus Umsatzerlösen (im Vorjahr 14,6 Mio. Euro), minus 3,3 Mio. Euro aus Bestandsveränderungen (im Vorjahr 0,7 Mio. Euro), 0,2 Mio. Euro aus anderen aktivierten Eigenleistungen (im Vorjahr 0,0 Mio. Euro) und 0,6 Mio. Euro (im Vorjahr 0,5 Mio. Euro) aus sonstigen betrieblichen Erlösen ergibt. In den sonstigen betrieblichen Erlösen sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Verbindlichkeiten enthalten.

Die Plambeck Neue Energien AG hat von der Gesamtleistung im Konzern 22,3 Mio. Euro (im Vorjahr 19,4 Mio. Euro) erreicht. Die Gesamtleistung der Plambeck Neue Energien AG setzt sich aus Umsatzerlösen in Höhe von 24,3 Mio. Euro (im Vorjahr 20,1 Mio. Euro), aus Bestandsveränderungen in Höhe von minus 2,5 Mio. Euro (im Vorjahr minus 0,9 Mio. Euro) und aus sonstigen betrieblichen Erlösen in Höhe von 0,5 Mio. Euro (im Vorjahr 0,2 Mio. Euro) zusammen. Die wesentlichen Umsätze resultierten bei der Plambeck Neue Energien AG aus den Windpark-Projekten Langwedel, Leddin, Kaarst II und Prötzel III. Die sonstigen betrieblichen Erlöse setzen sich im Wesentlichen aus den Auflösungen von Wertberichtigungen, den Ausbuchungen von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen zusammen.

Im ersten Quartal 2008 wurden außerdem Umsätze aus Managementvergütung und Serviceleistungen in Höhe von 1,7 Mio. Euro (im Vorjahr 1,3 Mio. Euro), aus Umspannwerknutzungsentgelt in Höhe von 0,3 Mio. Euro (im Vorjahr 0,6 Mio. Euro) bei den Tochtergesellschaften erzielt. Im Bereich Rotorblattherstellung wurde eine Gesamtleistung in Höhe von 4,5 Mio. Euro (im Vorjahr 1,9 Mio. Euro) erzielt, welche sich aus Umsatzerlösen in Höhe von 5,3 Mio. Euro (im

Vorjahr 1,7 Mio. Euro) und Bestandsveränderungen in Höhe von minus 0,8 Mio. Euro (im Vorjahr 0,2 Mio. Euro) zusammensetzt.

6. Ertragslage

Im Konzern wurde im ersten Quartal 2008 ein Betriebsergebnis (EBIT) von 1,2 Mio. Euro (im Vorjahr 0,4 Mio. Euro), und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) in Höhe von 0,6 Mio. Euro (im Vorjahr minus 0,6 Mio. Euro) erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen oder sonstige Vermögenswerte, Rechts- und Beratungskosten, Werbe- und Reisekosten sowie Miet- und Leasingaufwendungen.

Die Plambeck Neue Energien AG wies im Berichtszeitraum ein Betriebsergebnis (EBIT) von 0,8 Mio. Euro (im Vorjahr minus 1,4 Mio. Euro) und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1,3 Mio. Euro (im Vorjahr minus 1,0 Mio. Euro) aus.

Das Bilanzergebnis im Konzern beläuft sich auf minus 49,2 Mio. Euro (im Vorjahr: minus 61,5 Mio. Euro).

Das Bilanzergebnis der Plambeck Neue Energien AG beläuft sich auf minus 23,4 Mio. Euro (im Vorjahr minus 23,7 Mio. Euro).

Der Personalaufwand betrug im Berichtszeitraum 2,7 Mio. Euro (im Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) im Konzern und 0,8 Mio. Euro (im Vorjahr 0,8 Mio. Euro) bei der Plambeck Neue Energien AG. Die Veränderung bei den Personalkosten im Konzern ist im Wesentlichen auf den Mitarbeiteraufbau bei der SSP Technology A/S und dem damit einhergehenden Anstieg der Personalkosten zurückzuführen.

Mit der geplanten Entwicklung der Umsatz- und der Ertragslage ist nach Einschätzung des Vorstandes im Geschäftsjahr 2008 eine Verbesserung der Umsatzentwicklung und ein, im Verhältnis zum Geschäftsjahr 2007, leicht verbessertes Ergebnis zu erwarten.

7. Finanzlage / Liquidität

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Lage des Konzerns gibt die Konzernkapitalflussrechnung Aufschluss. Zum 31. März 2008 stand den Konzernunternehmen eine Liquidität inkl. Kreditlinien in Höhe von 13,0 Mio. Euro (im Vorjahr 6,3 Mio. Euro, davon 1,0 Mio. Euro verpfändet) zur Verfügung, die in Höhe von 3,5 Mio. Euro an Kreditinstitute verpfändet ist.

Im Konzern verfügte zum 31. März 2008 nur die SSP Technology A/S über eine Kontokorrentkreditlinie in Höhe von 1,0 Mio. Euro.

Der in der Konzern-Kapitalflußrechnung ausgewiesene Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist geprägt vom Aufbau der Forderungen und Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung, sowie dem Aufbau der geleisteten Anzahlungen für in der Umsetzung befindliche Windparkprojekten.

Von den im Berichtszeitraum getätigten Investitionen in die Konzernsachanlagen in Höhe von 0,8 Mio. Euro entfällt der größte Teil auf Investitionen für die Erweiterung der Produktionskapazitäten bei der SSP Technology A/S (0,5 Mio. Euro), die Umsetzung des für den Eigenbetrieb vorgesehenen Windparkprojekts Altenbruch II (0,2 Mio. Euro) und in die Weiterentwicklung der Offshore-Projekte „Borkum Riffgrund I und II“ (0,1 Mio. Euro). Die Weiterentwicklung des Offshore-Projekts „Borkum Riffgrund“ wurde zum größten Teil durch die Joint Venture Partner an der PNE Riff I GmbH, die Energieerzeuger DONG Energy und Vattenfall Europe, finanziert. Die



Umsetzung des eigenen Windparkprojekts Altenbruch II erfolgt anteilig über Fremd- und Eigenfinanzierung. Die Finanzierung der Ausweitung der Produktionskapazitäten in Dänemark erfolgte ebenfalls anteilig über Fremd- und Eigenfinanzierung.

Am 31. März 2008 betrug die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien der Plambeck Neue Energien AG unverändert 41.246.677 Stück.

8. Vermögenslage

a) Konzern

	31.03.2008 Mio. EUR	31.12.2007 Mio. EUR
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	24,2	24,3
Sachanlagen	39,6	39,1
langfristige finanzielle Vermögenswerte	1,1	1,1
Vorräte	37,9	30,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	35,1	15,4
Latente Steuern	1,7	1,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12,5	15,7
Bilanzsumme	152,1	127,9

Die immateriellen Vermögenswerte summierten sich per 31. März 2008 auf 24,2 Mio. Euro (per 31.12.2007: 24,3 Mio. Euro). Dies sind insbesondere die Firmenwerte des Segments Projektierung Windkraft mit 20 Mio. Euro und des Segments Projektierung von Rotorblättern mit 3,4 Mio. Euro.

Die Sachanlagen beliefen sich per 31. März 2008 auf 39,6 Mio. Euro (per 31.12.2007: 39,1 Mio. Euro). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Grundstücke und Bauten (18,8 Mio. Euro), im Besitz oder Bau befindliche Umspannwerke (10,4 Mio. Euro) und Anlagen im Bau aus den Projekten Borkum Riffgrund I und II (5,6 Mio. Euro).

Die Vorräte enthalten unfertige Leistungen von 15,9 Mio. Euro (per 31.12.2007: 19,1 Mio. Euro). In den unfertigen Leistungen ist das Offshore-Projekt „Gode Wind II“ enthalten. Weiterhin werden unter den Vorräten die geleisteten Anzahlungen in Höhe von 20,8 Mio. Euro (per 31.12.2007: 10,9 Mio. Euro) ausgewiesen.

Darüber hinaus umfasst das Aktivvermögen Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Höhe von 35,1 Mio. Euro (per 31.12.2007: 15,4 Mio. Euro), davon sind 21,1 Mio. Euro Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung (per 31.12.2007: 2,4 Mio. Euro) und 9,1 Mio. Euro Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (per 31.12.2007: 7,4 Mio. Euro).

Die Barmittel beliefen sich per 31. März 2008 auf 12,5 Mio. Euro (per 31.12.2007: 15,7 Mio. Euro).



	31.03.2008 Mio. EUR	31.12.2007 Mio. EUR
Passiva		
Eigenkapital	41,7	41,2
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	1,4	1,4
Rückstellungen	22,0	7,5
Verbindlichkeiten	77,8	70,8
Abgegrenzte Umsatzerlöse	9,2	7,0
Bilanzsumme	152,1	127,9

Das Konzerneigenkapital zum Stichtag 31. März 2008 betrug 41,7 Mio. Euro (per 31.12.2007: 41,2 Mio. Euro).

Nach IAS 27 dürfen Minderheitenanteile in der Bilanz nicht mit einem negativen Wert ausgewiesen werden, sondern sind mit dem Bilanzergebnis und damit zu Lasten des Mutterunternehmens zu verrechnen. Zukünftige positive Ergebnisanteile werden solange ausschließlich zugunsten des Mutterunternehmens berücksichtigt, bis die vorherige Belastung des Konzernbilanzergebnisses durch die negativen Minderheitenanteile ausgeglichen ist.

Die wesentlichen Positionen auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten in Höhe von 77,8 Mio. Euro (per 31.12.2007: 70,8 Mio. Euro). Diese gliedern sich im Wesentlichen auf in die Wandelanleihe 2004/2009 (19,9 Mio. Euro, davon werden 18,3 Mio. Euro als Fremdkapitalanteil unter den Verbindlichkeiten und 1,6 Mio. Euro als Eigenkapitalanteil unter der Kapitalrücklage ausgewiesen), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 23,7 Mio. Euro (per 31.12.2007: 15,0 Mio. Euro), sonstige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 24,9 Mio. Euro (per 31.12.2007: 24,7 Mio. Euro) und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4,0 Mio. Euro (per 31.12.2007: 4,1 Mio. Euro). Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Finanzierungsmittel von Babcock & Brown. Diese werden für geplante und in Umsetzung befindliche Windparkprojekte aus dem Rahmenvertrag verwendet.

Unter den Rückstellungen wird eine Rückstellung für drohende Verluste aus Absatzgeschäften in Höhe von 2,2 Mio. Euro (per 31.12.2007: 2,4 Mio. Euro) ausgewiesen. Diese wurde vorsorglich mit Bezug auf einen Holzliefervertrag für das Holzheizkraftwerke Silbitz gebildet. In diesem Vertrag hat sich die Plambeck Neue Energien AG verpflichtet, Holz zu festgelegten Konditionen zu liefern, die zu Verlusten führen können.

Rückstellungen im Rahmen der langfristigen Auftragsfertigung sind in den Rückstellungen mit 16,9 Mio. Euro (per 31.12.07: 2,2 Mio. Euro) enthalten.

Die Plambeck Neue Energien AG hat den Kommanditisten der HKW Silbitz GmbH & Co. KG eine Ausschüttungsgarantie angeboten, welche mit einem abgezinsten Wert von 1,3 Mio. Euro in den Rückstellungen bilanziert ist. Außerdem hat die Plambeck Neue Energien AG den an der Betreiber-Gesellschaft des HKW Silbitz beteiligten Kommanditisten vertraglich zugesagt, deren Kommanditanteile Anfang 2017 zu einem Preis in Höhe von 110 Prozent des Nominalbetrags zurück zu erwerben. Aufgrund der Bewertung dieser Put Option zum 31.03.2008 waren keine Rückstellungen erforderlich.

Die Plambeck Neue Energien AG hat sich mit der NWE Niedersächsische WindEnergie GmbH (NWE GmbH) über Zahlungen aus einem Betriebsführungsvertrag vom 26. November 2001 gestritten. Dieser Streit barg ein Risiko von rund 1,1 Mio. Euro. Im Rahmen eines Vergleichs hat sich die Plambeck Neue Energien AG mit der NWE GmbH auf einen Betrag von rund 0,7 Mio. Euro geeinigt, welcher in den nächsten 14 Jahren zur Auszahlung kommt. Hierfür wurde eine abgezinsten Rückstellung von rund 0,4 Mio. Euro gebildet.

b) Plambeck Neue Energien AG

	31.03.2008 Mio. EUR	31.12.2007 Mio. EUR
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,1	0,1
Sachanlagen	15,1	15,2
Finanzanlagen	25,1	25,1
Vorräte	39,9	28,8
Forderungen und sonstige Aktiva	20,9	21,4
Flüssige Mittel	5,8	11,6
Bilanzsumme	106,9	102,2

Die wesentlichen Positionen auf der Aktivseite betreffen die Vorräte in Höhe von 39,9 Mio. Euro (per 31.12.2007: 28,8 Mio. Euro), davon unfertige Leistungen von 15,9 Mio. Euro (per 31.12.2007: 17,3 Mio. Euro), geleistete Anzahlungen von 24,0 Mio. Euro (per 31.12.2007: 11,6 Mio. Euro), und die Forderungen und sonstige Aktiva in Höhe von 20,9 Mio. Euro (per 31.12.2007: 21,4 Mio. Euro) davon sind 2,9 Mio. Euro Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (per 31.12.2007: 3,7 Mio. Euro), Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 12,4 Mio. Euro (per 31.12.2007: 13,1 Mio. Euro) und 3,3 Mio. Euro sonstige Vermögensgegenstände (im Wesentlichen Darlehen an Windparkbetreibergesellschaften) (per 31.12.2007: 3,1 Mio. Euro).

Die Barmittel beliefen sich per 31. März 2008 auf 5,8 Mio. Euro (per 31.12.2007: 11,6 Mio. Euro).

	31.03.2008 Mio. EUR	31.12.2007 Mio. EUR
Passiva		
Eigenkapital	41,0	43,3
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1,4	1,4
Rückstellungen	7,2	7,6
Verbindlichkeiten	57,2	49,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,1
Bilanzsumme	106,9	102,2

Das Eigenkapital zum Stichtag 31. März 2008 betrug bei der Plambeck Neue Energien AG 41,0 Mio. Euro (per 31.12.2007: 43,3 Mio. Euro).

Die wesentlichen Positionen auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten in Höhe von 57,2 Mio. Euro (per 31.12.2007: 49,8 Mio. Euro). Diese gliedern sich im Wesentlichen auf in die Wandelanleihe 2004/2009 in Höhe von 19,9 Mio. Euro (per 31.12.2007: 19,9 Mio. Euro), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 8,3 Mio. Euro (per 31.12.2007: 8,5 Mio. Euro), Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 24,6 Mio. Euro (per 31.12.2007: 14,0 Mio. Euro) und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,7 Mio. Euro (per 31.12.2007: 1,4 Mio. Euro).

Die Rückstellungen umfassen im Wesentlichen eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 2,2 Mio. Euro (siehe Konzern).

9. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im ersten Quartal 2008 ergaben sich folgende Transaktionen mit nahe stehenden Personen:

Die Plambeck Neue Energien AG und die Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft GmbH haben mit der Net.Curity GbR, deren geschäftsführender Gesellschafter der Aufsichtsrat Herr Rafael Vazquez Gonzales ist, Beratungsverträge zur Erbringung von EDV-Dienstleistungen abgeschlossen. Im Berichtszeitraum erfolgten daraus Transaktionen mit einem Volumen von insgesamt 33 TEUR. Der Aufsichtsrat Herr Timm Weiß hat Rechtsberatungsleistungen in Höhe von 0 TEUR für die Plambeck Neue Energien AG erbracht. Den Vorstandsmitglieder Dr. Wolfgang von Geldern (186 TEUR) und Martin Billhardt (53 TEUR) sowie dem ehemaligen Vorstandsmitglied Arne Lorenzen (50 TEUR) waren im Berichtszeitraum Darlehen gewährt. Die Darlehen werden mit 3 Prozent über 3-Monats-Euribor verzinst. Die Geschäftsvorfälle entsprechen denen mit unabhängigen Geschäftspartnern.

10. Organisation und Mitarbeiter

Im Konzern haben wir zum 31. März 2008 239 Personen beschäftigt. Die Mitarbeiter der Beteiligungsunternehmen sind in dieser Zahl enthalten. Von diesen Mitarbeitern (einschließlich. Vorstände) waren zum Stichtag 80 (zum 31. Dezember 2007: 77) bei der Plambeck Neue Energien AG und 126 (zum 31. Dezember 2007: 106) bei der SSP Technology A/S beschäftigt. Insgesamt 33 Mitarbeiter waren bei der Plambeck Neue Energien Biomasse AG und der Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungs GmbH beschäftigt.

Dr. Wolfgang von Geldern, seit Gründung der Plambeck Neue Energien AG deren Vorstandsvorsitzender hat am 19. März 2008 angekündigt, dass er dieses Amt mit Ablauf der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung, die für den 11. Juni 2008 vorgesehen ist, niederlegen wird. Er bleibt der Gesellschaft auch danach weiterhin als Berater verbunden. Der schon bisher für Finanzen, Projektentwicklung onshore, Vertrieb, Einkauf und Beteiligungen verantwortliche Vorstand, Martin Billhardt, führt die Plambeck Neue Energien AG weiter. Perspektivisch soll das Führungsgremium wieder aus zwei Mitgliedern bestehen.

11. Vertrieb und Marketing

Der Vertrieb der Windpark-Projekte, die an Land errichtet werden, stützt sich weiterhin auf den Direktverkauf an Einzelinvestoren. Mit diesem Direktvertrieb hat die Plambeck Neue Energien AG in den vergangenen Jahren positive Erfahrungen gemacht und wird diesen Weg daher auch weiterhin gehen. Zur Realisierung der Offshore-Windpark-Projekte ist weiterhin die gemeinsame Realisierung mit starken Partnern vorgesehen, wie das in den Projekten „Borkum Riffgrund I“ und „Gode Wind I“ bereits der Fall ist.

Die SSP Technology A/S setzt im Vertrieb ihrer Entwicklungen auf direkte Verträge mit Herstellern von Windenergieanlagen und Herstellern von Komponenten.

12. Entwicklung und Innovationen

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Konzern der Plambeck Neue Energien AG konzentrierten sich im Berichtszeitraum erneut im Wesentlichen auf die von der SSP Technology A/S entwickelten und gefertigten Rotorblätter für Windkraftanlagen und Formen für deren Fertigung.

Darüber hinaus bestehen keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

13. Chancen und Risikobericht

Allgemeine Faktoren

Die Plambeck Neue Energien AG ist durch die Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, die nicht vom unternehmerischen Handeln zu trennen sind. Durch unser internes Risikomanagementsystem minimieren wir die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken und gehen sie nur dann ein, wenn ein entsprechender Mehrwert für das Unternehmen bei beherrschbarem Risiko geschaffen werden kann. Risikomanagement ist ein andauernder Prozess. Aufbauend auf der Analyse der Kernprozesse erfolgt eine Bewertung der erfassten Risiken. Die Risikoberichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt regelmäßig. Die SSP Technology A/S wurde weiter in das Risikomanagementsystem und die Berichterstattung integriert.

Risiken aus operativer Tätigkeit

Ein wesentliches Risiko ist das Genehmigungsrisiko, da alle Projekte in frühen Entwicklungsphasen noch nicht über eine BImSchG-Genehmigung verfügen. Bei einem für die Unternehmensplanung 2008 wesentlichen Projekt liegt derzeit noch keine BImSchG-Genehmigung vor. Hieraus können sich Verschiebungen in den Liquiditätsflüssen, höhere Anzahlungserfordernisse und Ausfälle von geplanten Mittelrückflüssen ergeben. Durch zeitliche Verzögerungen können Projekte dann unwirtschaftlich werden, was zu Ausbuchungen von bereits aktivierten unfertigen Erzeugnissen führen kann. Neben dem Vorratsvermögen kann dieses Risiko auch die Werthaltigkeit der Forderungen betreffen. Sollten sich die Offshore-Projekte "Borkum Riffgrund" oder „Gode Wind“ nicht realisieren lassen, hätte dies zur Folge, dass Ausbuchungen vom Anlagevermögen vorgenommen werden müssten. Die operativen Chancen in der Projektierung von Windparks können jedoch nur realisiert werden, wenn solche unternehmerischen Risiken in Kauf genommen werden.

Zeitliche Verzögerungen können sich in der Projektumsetzung u.a. wegen des ungewissen Zeitpunkts der Erteilung von Genehmigungen, der rechtzeitigen Verfügbarkeit von Windkraftanlagen oder der rechtzeitigen Verfügbarkeit sonstiger für die Errichtung eines Windparks erforderlicher Voraussetzungen ergeben. Durch ein umfangreiches Projektcontrolling versuchen wir, diesen komplexen Anforderungen zeitgerecht Rechnung zu tragen.

Ein Risiko für die künftige Entwicklung liegt wie bei allen Unternehmen, die Windparks projektieren, im Bereich der Finanzierung und des Vertriebs von Windparkprojekten. Um dem zu begegnen, hat die Plambeck Neue Energien AG bereits seit mehreren Jahren auf den Vertriebsweg „Einzel- und Großinvestoren“ gesetzt. Der mit Babcock & Brown Wind Partners Ltd. geschlossene Vertrag ist hierbei ein besonderer Vertriebs Erfolg mit mehrjähriger Wirkung. Negative Auswirkungen steigender Zinssätze auf die Projektvermarktung können jedoch nicht ausgeschlossen werden, weil steigende Zinsen zu höheren Projektkosten führen.

Die Zahl der für die Errichtung von Windkraftanlagen geeigneten Standorte in Deutschland ist begrenzt. Dies kann dazu führen, dass sich künftig der Wettbewerb um diese Standorte und damit die Akquisitionskosten für die Standorte erhöhen.

Die Gesellschaft bleibt darauf angewiesen, den Kapitalbedarf zu decken, der sich aus zukünftig entstehenden oder zukünftig fällig werdenden Verbindlichkeiten ergibt. Zu solchen Verbindlichkeiten gehören unter anderen verbleibende Bankverbindlichkeiten sowie in dem Umfang, in dem Anleihegläubiger ihr Wandlungsrecht nicht ausüben, die im Jahr 2004 von der Gesellschaft begeben und im Jahr 2009 zur Rückzahlung fällige Wandelanleihe. Die Unternehmensplanung geht von einer vollständigen Wandlung aus. Außerdem könnte weiterer Kapitalbedarf entstehen, wenn und soweit die Plambeck Neue Energien AG aus von ihr gegebenen Bürgschaften oder vergleichbaren Zusagen in Anspruch genommen werden sollte oder sich sonstige in diesem Abschnitt beschriebene Risiken realisieren sollten.



Risiken der Finanzierung bestehen auch für unsere Offshore-Windpark-Projekte. Für das Projekt „Borkum Riffgrund“ haben wir mit den Joint Venture-Partnern DONG Energy und Vattenfall Europe bereits finanzkräftige Partner gefunden. Investitionsentscheidungen für die Realisierung sind angesichts der bisherigen Rahmenbedingungen noch nicht getroffen worden. Für das Projekt „Gode Wind I“ wurde in 2007 mit Evelop, einem Tochterunternehmen des niederländischen Econcern, ebenfalls ein starker Partner gefunden. Unsere Aktivitäten im Offshore-Bereich begutachten wir laufend.

Bei allen von der Plambeck Neue Energien AG im Geschäftsbereich "Windkraft offshore" projektierten Offshore-Windparks ist es von großer Bedeutung, einen kapitalkräftigen Investor zu gewinnen, da die Realisierung eines Offshore Windparks mit sehr hohen Investitionskosten verbunden ist.

Kritisch für unsere Offshore-Projekte ist, dass die Einspeisevergütungen im derzeit gültigen EEG die Wirtschaftlichkeit der Projekte nicht gewährleisten. Deshalb sind wir über unsere Branchenverbände, u.a. den Wirtschaftsverband Windkraftwerke e.V. (WVW), an die Politik herantreten, um eine bessere Vergütung zu erreichen. Der am 5. Dezember 2007 vom Bundeskabinett verabschiedete Gesetzentwurf für ein neues Erneuerbare-Energien-Gesetz sieht eine deutlich erhöhte Vergütung vor. Dieser Gesetzentwurf wird seit dem 21. Februar 2008 im Deutschen Bundestag beraten. Auch auf diese Beratungen und den baldigen Anschluss des Gesetzgebungsverfahrens versuchen wir zusammen mit anderen einzuwirken.

Ein Lieferantenrisiko im Bereich Windenergieanlagen ergibt sich aus der starken weltweiten Nachfrage im Verhältnis zu den vorhandenen Kapazitäten. Wie schon im Vorjahr gab es im Markt große Nachfrage vor allem aus den USA und asiatischen Ländern und dadurch Lieferwierigkeiten. Trotz eines raschen Ausbaus der Kapazitäten bei den Herstellern von Windenergieanlagen können Lieferengpässe bei weiter steigender internationaler Nachfrage nicht ausgeschlossen werden. Solche Lieferengpässe könnten zu verzögerter Realisierung von Windpark-Projekten führen. Wir legen daher großen Wert auf den möglichst frühzeitigen Abschluss von Lieferverträgen mit namhaften Herstellern von Windenergieanlagen und die Vereinbarung der fristgerechten Lieferung. Hier haben wir mit Vestas entsprechende Vereinbarungen geschlossen.

Die Gesellschaft plant, einen größeren Windpark auf eigene Rechnung zu errichten und selbst zu betreiben. Mit der Umsetzung wurde begonnen und die Windenergieanlagen sind bestellt. Für die Fremdfinanzierung liegen konkrete Zusagen vor. Sollte im Zuge der EEG-Novelle entgegen bisherigem Beratungsstand keine höhere Einspeisevergütung beschlossen werden, würde sich der Eigenkapitalanteil Plambecks um rund 3,2 Mio. Euro erhöhen, davon waren bereits 3,2 Mio. Euro per 31. März 2008 durch die Plambeck Neue Energien AG als Sicherheit hinterlegt.

Politische Risiken/Marktrisiken

Unkalkulierbare Risiken können auch von außen in den Markt getragen werden. Hierzu würde insbesondere eine plötzliche Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland zählen. Verschlechterungen sind aufgrund der Festlegungen im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD sowie der energiepolitischen Vorgaben der EU nicht zu befürchten. Von der laufenden Überprüfung der Regelungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes erwarten wir klare Signale zum weiteren Ausbau der Windenergie in Deutschland onshore wie offshore.

Rechtliche Risiken

Alle erkennbaren Risiken werden laufend abgewogen und sind in diesen Bericht bzw. in die Unternehmensplanung eingeflossen. Der Vorstand schätzt die Risiken als überschaubar ein und geht davon aus, dass sie keinen nennenswerten Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft haben werden.

Steuerliche Risiken

Die letzte körperschaft-, lohn-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Außenprüfung der wesentlichen Gesellschaften der Plambeck-Gruppe berücksichtigte die Veranlagungszeiträume bis einschließlich 31. Dezember 2001. Gegenwärtig findet die Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume zwischen dem 1. Januar 2002 und dem 31. Dezember 2005 statt. Ergebnisse liegen derzeit jedoch noch nicht vor.

Perspektiven

Die Chancen des Konzerns liegen in der großen nationalen und internationalen Projektpipeline „Windkraft-Onshore“, der in den nächsten Jahren einsetzende Repowering-Generation an Windparks, der weit fortgeschrittenen Entwicklung der Offshore-Windpark-Projekte, der einzigartigen Technologie der Rotorblattentwicklung bei der SSP Technology A/S und dem stetigen Wachstum an zu verwaltenden Windparkgesellschaften durch die Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH.

Weitere Chancen für die positive Entwicklung der Plambeck Neue Energien AG ergeben sich aus dem Joint Venture für die ungarischen Windpark-Projekte sowie aus den Kooperationen auf den Windenergiemärkten in Bulgarien und der Türkei. Die Plambeck Neue Energien AG wird auch künftig weitere europäische Windenergiemärkte sowie die Märkte in den USA und Kanada aufmerksam beobachten und Möglichkeiten des Markteintritts prüfen.

Nach Einschätzung des Vorstandes ist im Geschäftsjahr 2008 mit einer positiven Unternehmensentwicklung zu rechnen.

14. Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Die Plambeck Neue Energien AG hat am 23. April 2008 mit Bernd Paulsen (40) einen Vorstandsdienstvertrag mit einer Laufzeit vom 1. Juli 2008 bis zum 31. März 2011 abgeschlossen. Bernd Paulsen soll in der nächsten Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft zum Vorstandsmitglied bestellt werden. Der Vorstand der Gesellschaft wird damit zum 1. Juli 2008 nach dem Ausscheiden von Dr. Wolfgang von Geldern mit Ablauf der Hauptversammlung am 11. Juni 2008 mit Martin Billhardt und Bernd Paulsen wieder aus zwei Mitgliedern bestehen. Bernd Paulsen ist bisher für den Windenergieanlagenhersteller Vestas tätig und soll bei der Plambeck Neue Energien AG das Ressort Projektentwicklung und Umsetzung von Windparkprojekten übernehmen.

15. Ausblick

Die Klimaschutz-Diskussion, die Erkenntnis der Endlichkeit der Ressourcen fossiler Energieträger, steigende Energiepreise und der Wunsch, unabhängiger zu werden von Energieimporten haben zu politischen Vorgaben geführt, die weltweit einen anhaltend kräftigen Ausbau der Windenergie ausgelöst haben. In diesem Umfeld wird die Plambeck Neue Energien AG auch künftig national wie international tätig sein.

Die Entwicklung, Realisierung und Vermarktung von Windpark-Projekten in Deutschland onshore wie offshore bleibt dabei das Kerngeschäft. Hier sehen wir aufgrund des großen Bestandes an gesicherten Windpark-Standorten gute Perspektiven für die weitere Entwicklung.

Die Nachfrage nach Windpark-Projekten wird sich bei Großinvestoren nach unserer Einschätzung weiter positiv entwickeln. Wesentlicher Grund für das Investoreninteresse sind die stabilen und kalkulierbaren Rahmenbedingungen für den langfristigen Betrieb von Windparks in Deutschland.

A photograph showing a worker in a white hard hat and safety vest working on the nacelle of a wind turbine. The nacelle is open, revealing internal components. The background shows a clear sky and parts of other turbines.

Mit der geplanten Entwicklung der Umsatz- und der Ertragslage ist nach Einschätzung des Vorstandes im Geschäftsjahr 2008 eine Verbesserung der Umsatzentwicklung und ein, im Verhältnis zum Geschäftsjahr 2007, leicht verbessertes Ergebnis zu erwarten.

Die Internationalisierung des Kerngeschäfts verbessert die Perspektiven der Plambeck Neue Energien AG. Mittel- und langfristig erwarten wir in Ungarn, Bulgarien und der Türkei, wo wir seit 2007 präsent sind, stark wachsende Windenergiemärkte. Darüber hinaus beobachten wir weitere Länder mit viel versprechenden Marktentwicklungen sehr aufmerksam, um auch hier in die Märkte einzusteigen, wenn die erforderlichen guten Rahmenbedingungen gegeben sind. Dabei setzen wir weiterhin auf das Prinzip der Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, die über entsprechende Erfahrungen im Zielland verfügen.

Weitere Impulse für die Windpark-Projektierung werden sich in den kommenden Jahren aus dem immer wichtiger werdenden Ersatz kleinerer alter Windkraftanlagen durch moderne leistungsfähigere und ertragsstärkere Anlagen ergeben. Dieses „Repowering“ wird an windstarken Küstenstandorten beginnen, weil sich dort die ältesten Windenergieanlagen befinden.

Im Offshore-Bereich erwarten wir weitere positive Effekte aus den Offshore-Windpark-Projekten „Borkum Riffgrund I“ und „Gode Wind I“. Mit dem dänischen Energiekonzern DONG und der niederländischen Evelop Projects BV haben wir ebenso erfahrene wie finanzstarke strategische Partner in den Projekten. Damit haben wir die Basis, um die weiteren Schritte zur Umsetzung der Windpark-Projekte auf hoher See vorantreiben zu können. Derzeit arbeiten wir außerdem intensiv an der weiteren Entwicklung der Offshore-Windpark-Projekte Borkum Riffgrund II“ und „Gode Wind II“, um auch hier zügig die Genehmigungen durch das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie zu erreichen.

Bei der SSP Technology A/S als Entwickler und Produzent von Rotorblättern und Formen für Rotorblätter erwarten wir eine weiter verbesserte Positionierung im Weltmarkt. Anlass dazu gibt das prognostizierte weltweite Wachstum des Marktes für Windenergieanlagen in den kommenden Jahren. Hier kommt dem Einsatz besonders effizienter, leiser und langlebiger Rotorblätter und Komponenten von Rotorblättern große Bedeutung zu.

Wichtige Weichen für eine positive Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren haben wir damit gestellt.

Cuxhaven, 30. April 2008
Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Vorstand



KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

Alle Angaben in T€ (Rundungsdifferenzen möglich)	I. Quartal 2008 01.01.2008 – 31.03.2008	I. Quartal 2007 01.01.2007 – 31.03.2007
1. Umsatzerlöse	30.921	14.583
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 3.258	720
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	212	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	589	459
5. Gesamtleistung	28.464	15.762
6. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	- 21.732	- 11.427
7. Personalaufwand	- 2.657	- 1.633
8. Abschreibungen auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)	- 470	- 430
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.417	- 1.905
10. Betriebsergebnis (EBIT)	1.188	367
11. Beteiligungserträge	0	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	216	95
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 754	- 1.084
14. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 5	- 5
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	645	- 627
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 67	- 41
17. Sonstige Steuern	- 12	- 8
18. Ergebnis vor Minderheiten	566	- 676
19. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	- 2	- 7
20. Konzernergebnis	564	- 683
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	0,01	- 0,02 €
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	0,01	- 0,02 €
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	41,2	37,5 Mio.
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	46,6	42,8 Mio.



KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL (IFRS)

(Rundungsdifferenzen möglich)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Bilanzgewinn	Anteile im Fremdbesitz*	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 01. Januar 2007	37.451	38.079	53	- 60.829	183	14.937
Direkt im Eigenkapital erfaßte Ergebnisse						
Kapitalerhöhungskosten	0	- 504	0	0	- 56	- 561
Umgliederung im Rahmen der Verschmelzung der Nova Solar GmbH	0	0	- 2	2	0	0
Konzernjahresergebnis 2007	0	0	0	11.134	- 36	11.098
Transaktionen mit Gesellschaftern						
Barkapitalerhöhung	3.750	10.312	0	- 106	1.598	15.553
Wandlung der Wandelanleihe	46	112	0	0	0	158
Sonstige Veränderungen						
Erhöhung negativer Minderheitenanteile	0	0	0	- 10	0	- 10
Stand am 31. Dezember 2007	41.247	47.999	51	- 49.809	1.688	41.175
Konzernergebnis 01-03/2008	0	0	0	564	2	566
Sonstige Veränderungen						
Reduzierung negativer Minderheitenanteile	0	0	0	0	0	0
Stand am 31. März 2008	41.247	47.999	51	- 49.245	1.690	41.742

* Gemäß IAS 27.35 erfolgt bei Überschreiten des den Minderheiten zuzurechnenden Verlustes über den diesen Gesellschaftern zuzurechnenden Eigenkapitalanteil eine Verrechnung mit dem Eigenkapital der Mehrheitsbeteiligung.

KONZERN-KURZBILANZ (IFRS) Aktiva

Aktiva (Rundungsdifferenzen möglich)	per 31.03.2008 T€	per 31.12.2007 T€
Immaterielle Vermögenswerte	24.226	24.325
Sachanlagen	39.579	39.121
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.133	1.121
Latente Steuern	1.710	1.710
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	66.648	66.277
Vorräte	37.858	30.572
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	33.475	12.345
Steuerforderungen	1.566	2.933
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.538	15.741
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	85.437	61.591
Aktiva, gesamt	152.085	127.868

KONZERN-KURZBILANZ (IFRS) Passiva

Passiva (Rundungsdifferenzen möglich)	per 31.03.2008 T€	per 31.12.2007 T€
Gezeichnetes Kapital	41.247	41.247
Kapitalrücklage	47.999	47.999
Gewinnrücklagen	51	51
Konzernbilanzverlust	- 49.245	- 49.809
Minderheitenanteile	1.690	1.688
Eigenkapital, gesamt	41.742	41.175
Sonstige Rückstellungen	3.168	3.346
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.381	1.392
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	61.735	54.031
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.710	1.710
Langfristige Schulden, gesamt	67.994	60.479
Steuerrückstellungen	76	76
Sonstige Rückstellungen	18.727	4.098
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.293	5.081
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.980	4.122
Sonstige Verbindlichkeiten	13.145	11.785
Steuerverbindlichkeiten	128	1.052
Kurzfristige Schulden, gesamt	42.349	26.214
Passiva, gesamt	152.085	127.868

KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN (IFRS)

Konzernabschluß vom 1. Januar bis zum 31. März 2008 (Rundungsdifferenzen möglich)	2008 T€	2007 T€
Konzernfehlbetrag/-überschuß	567	- 676
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	470	430
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	14.451	- 7.733
+/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	3
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	- 6.617	- 1.723
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Teilgewinnrealisierung	- 20.444	20.809
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	493	- 1.096
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 11.080	10.014
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte	- 828	- 823
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	0
+ Einzahlungen aus Verkäufen von konsolidierten Einheiten	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Einheiten	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	- 828	- 823
+ Zuzahlungen von Gesellschaftern	0	0
+ Einzahlungen von Minderheitengesellschaftern	0	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	9.025	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 319	- 10.719
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	0	0
- Auszahlung für Kapitalerhöhungskosten	0	0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	8.706	- 10.719
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 3.202	- 1.528
+ Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0	0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.741	7.843
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.538	6.315

Ergänzende Angaben: Der Wert des Finanzmittelfonds entspricht zum 31.03.2008 der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.“



SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentberichterstattung gemäß IFRS 14 nach Bereichen

Die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Grundlage zur Bestimmung der operativen Segmente der Plambeck Neue Energien AG. Danach wird in die vier Bereiche Projektierung von Windkraftanlagen, Projektierung von Rotorblättern, Stromerzeugung sowie einzustellenden Bereichen unterschieden.

Der Geschäftsbereich „Projektierung von Windkraftanlagen“ umfaßt zum einen die Projektierung und Realisierung von Windparks in Deutschland („Onshore“) sowie die Projektierung von Windparks im offenen Meer („Offshore“). Daneben gehören zu diesem Geschäftsbereich auch die Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Windparks sowie die Errichtung und der Betrieb von Umspannwerken. Kern der operativen Tätigkeit ist die Erkundung geeigneter Standorte für Windparks sowie deren anschließender Projektierung und Realisierung.

Im Geschäftsbereich „Projektierung von Rotorblättern“ betreibt die Gesellschaft die Entwicklung von Rotorblättern für Windkraftanlagen sowie den für deren Herstellung notwendigen Formenbau.

Zum Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ gehört zum einen der Betrieb des Windparks Laubuschbach. Weiterhin gehört zu diesem Geschäftsbereich die Beteiligungsgesellschaft Plambeck Biomasse AG, die auf der Grundlage eines entsprechenden Geschäftsbesorgungsvertrags Mitarbeiter an die Betriebsgesellschaft Holzheizkraftwerk Silbitz verleiht und über die auch die weiteren vertraglichen Verpflichtungen der PNE AG im Hinblick auf das Holzheizkraftwerk Silbitz gesteuert werden. Dazu gehört insbesondere die Belieferung der Betriebsgesellschaft Holzheizkraftwerk Silbitz mit Brennstoffen. Schließlich gehören zum Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ die Gesellschaften in der Rechtsform der GmbH & Co. KG, die bis zur Umsetzung eines Windparkprojekts als dessen Trägergesellschaft fungieren und anschließend an den jeweiligen Investor veräußert werden. Die Zuordnung dieser Gesellschaften zu dem Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ erfolgt somit vor dem Hintergrund, daß sie – wenn auch erst nach ihrem Ausscheiden aus der Plambeck-Gruppe – als künftiger Betreiber eines Windparks stromerzeugend tätig sein werden.

Die Bewertung der angegebenen Beträge der Erträge und Aufwendungen sowie des Segmentvermögens und –schulden erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften zur externen Rechnungslegung. Die separate Überleitung einzelner angegebener Segmentinformationen auf die entsprechenden Werte im Konzernabschluß ist daher nicht erforderlich.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Plambeck-Konzerns liegen grundsätzlich Preise zu Grunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Den Werten per 31.03.2008 sind die Werte vom 31.03.2007 bzw. beim Segmentvermögen/Segmentschulden die Werte vom 31.12.2007 gegenübergestellt.



(Rundungsdifferenzen möglich)	Projektierung von Windkraftanlagen in T€	Projektierung von Rotorblättern in T€	Stromerzeugung in T€	Einzustellende Bereiche in T€	Konsolidierung in T€	PNE AG Konzern in T€
	2008 2007	2008 2007	2008 2007	2008 2007	2008 2007	2008 2007
Umsatzerlöse extern	25.372 12.189	5.338 1.668	211 726	0 0	0 0	30.921 14.583
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	860 98	0 0	0 0	0 0	- 860 - 98	0 0
Bestandsveränderungen	- 2.428 527	- 856 209	0 0	0 0	25 - 16	- 3.258 720
Andere aktivierte Eigenleistungen	0 0	0 0	212 0	0 0	0 0	212 0
Sonstige betriebliche Erträge	506 400	0 0	150 125	0 0	- 66 - 66	589 459
Gesamtleistung	24.309 13.214	4.482 1.877	573 851	0 0	- 901 - 180	28.464 15.762
Abschreibungen	- 280 - 260	- 156 - 136	- 34 - 34	0 0	0 0	- 470 - 430
Betriebsergebnis	1.129 - 153	108 103	119 359	0 0	- 168 58	1.188 367
Zinsen und ähnliche Erträge	939 820	6 0	29 1	0 0	- 759 - 725	216 96
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-588 - 760	- 118 - 96	- 812 - 958	0 0	759 725	- 759 - 1.089
Steueraufwand und -ertrag	-54 - 23	0 0	- 12 - 1	0 0	0 - 17	- 67 - 41
Investitionen	146	456	226	0	0	828
Segmentvermögen	158.753 137.101	17.571 16.377	38.649 30.484	0 0	- 62.889 - 56.094	152.085 127.868
Segmentschulden	152.151 131.914	8.905 7.706	65.582 56.741	0 0	- 116.259 - 109.668	110.343 86.692
Segmenteigenkapital	6.602 5.187	8.666 8.671	- 26.933 - 26.257	0 0	53.406 53.574	41.742 41.175

In die einzelnen Segmente sind folgende Gesellschaften einbezogen:

Projektierung von Windkraftanlagen: PNE AG, PNE GmbH, PNE Netzprojekt GmbH, PNE 2 Riff I GmbH, PNE 2 Riff II GmbH, PNE Gode Wind II GmbH, Plambeck GM New Energy Hungary Kft., PNE Auslandsbeteiligungs GmbH, Plambeck New Energy Yambol OOD, Plambeck New Energy Bulgary OOD, Plambeck Yeri Enerjila Limited Sirketi.

Projektierung von Rotorblättern: SSP Technology A/S.

Stromerzeugung: PNE Biomasse AG, PNE Biomasse GmbH, WP Laubuseschbach KG, PNE Grundstücks GmbH, Kommanditgesellschaften

Von den Werten im Geschäftsbereich Projektierung von Windkraftanlagen entfällt eine Gesamtleistung von 22,4 Mio. Euro (im Vorjahr: 12,7 Mio. Euro), Umsatzerlöse von 24,5 Mio. Euro (im Vorjahr 12,0 Mio. Euro), ein Betriebsergebnis von minus 0,2 Mio. (im Vorjahr: minus 0,2 Mio. Euro), ein Anteil vom Segmentvermögen von 144,5 Mio. (per 31.12.2007: 125,4 Mio. Euro) und ein Eigenkapitalanteil von 1,1 Mio. Euro (per 31.12.2007: 1,0 Mio. Euro) auf den Teilbereich Windkraft onshore.



Die Umsatzerlöse mit externen Kunden und das Segmentvermögen der Segmente „Projektierung Windkraftanlagen“, „Stromerzeugung“ und „Einzustellende Bereiche“ entfallen auf Deutschland. Im Segment „Projektierung von Windkraftanlagen“ werden Umsatzerlöse mit externen Kunden realisiert, die mehr als 10 Prozent der gesamten Umsatzerlöse betragen.

Wesentliche zahlungsunwirksame Sachverhalte waren den Segmenten nicht zuzuordnen.

Die Basis der Rechnungslegung für Transaktionen zwischen berichtspflichtigen Segmenten entspricht den für den Konzernabschluß geltenden Bilanzierungsvorschriften.



Impressum

Verantwortlich

Plambeck Neue Energien AG

Peter-Henlein-Straße 2-4 • 27472 Cuxhaven

Telefon: + 49(0)4721-718- 453 • Telefax: + 49(0)4721-718-444

E-Mail: info@plambeck.de • www.pne.de